

Kann man im Notfall Hundefutter essen? Gibt es Risiken?

Stell dir eine Situation vor, in der du außer einer Dose Hundefutter nichts mehr bei dir hast.

Deine Nahrungsmittel sind lange schon aufgebraucht und dein Hund ist weggelaufen.

Gut, dieses Szenario ist jetzt weit hergeholt und recht außergewöhnlich – aber nicht unwahrscheinlich.

Könntest du dieses Hundefutter essen?

Lass uns dieser Frage jetzt auf den Grund gehen!

Kann man im Notfall Hundefutter essen?

Wenn du dich in einer Survival-Situation in eine schwierige Lage bringst und einen großen Kalorienmangel hast, musst du vielleicht dein Menü ein wenig erweitern.

Wenn du Glück hast, kannst du einige Wildtiere oder sogar einige nahrhafte, essbare Pflanzen beschaffen. Wenn nicht, musst du improvisieren und eine oft übersehene Quelle für Kalorien ist Hundefutter.

Ist es in einer Notlage in Ordnung, Hundefutter zu essen? Im Allgemeinen ja, aber das Essen birgt ein gewisses Risiko. Hundefutter ist nicht angepasst auf den menschlichen Organismus und es fehlen mehrere essenzielle Vitamine, die für Menschen erforderlich sind. Dennoch liefert es eine beträchtliche Menge an Kalorien: Protein, Fette und viele andere Vitamine und Mineralstoffe. Hundefutter enthält jedoch oft sehr fragwürdige Zutaten.

Das bedeutet: wenn die Situation düster aussieht und es keine andere leicht verfügbare Kalorienquelle gibt, Hundefutter deine Notnahrung sein könnte.

Wenn du jedoch eine Wahl oder Einfluss darauf hast, solltest du versuchen, etwas anderes zu finden, das besser für den menschlichen Verzehr geeignet ist.

Im restlichen Teil dieses Ratgebers werden wir uns weiter in die Details von Hundefutter als Notration vertiefen.

Hundefutter enthält die benötigten Kalorien

Wir alle wissen, dass Kalorien einfach nur Treibstoff sind, den wir brauchen, um unseren Körper am Laufen zu halten und wichtige Prozesse aufrechtzuerhalten.

Wenn du also gerade müde bist und an Energie verlierst, dann weißt du jetzt, dass Hundefutter dir in Notsituationen definitiv genug Kalorien und allgemeine Nährstoffe gibt.



Außerdem stammen diese Kalorien aus Zutaten, die in der meisten menschlichen Nahrung zu finden sind. Unter anderem tierische Proteine, tierische Fette, verschiedenen Arten von Getreide und zusätzlichen Vitaminen und Mineralien. Du könntest sogar Eier, Gemüse und andere nährstoffreiche Zutaten im Hundefutter entdecken.

Hundefutter wird in der Regel auf die gleiche Weise wie menschliches Essen hergestellt, um sicherzustellen, dass ein arbeitender Körper alles erhält, was er für eine gute Gesundheit benötigt.

Allerdings bedeutet dies nicht, dass du und dein Hund eine ähnliche Biologie haben. Dein Hund ist in der Lage, Dinge zu essen (mit Appetit), die deinen Magen umdrehen oder dich ernsthaft krank machen würden.

Leider sind mehrere dieser Zutaten in Hundefutter enthalten.

Hundefutter enthält unerwünschte Inhaltsstoffe

Ich will nicht drum herumreden: Das tierische Protein in typischem Hundefutter stammt von dem, was man großzügig als "Tierabfälle" bezeichnet.

Auf einfache Art ausgedrückt, handelt es sich hierbei um Teile des Tieres, die die meisten Menschen nicht essen werden oder können.

Dazu gehören im Grunde

- Innereien
- Gehirn
- Haut
- Blut
- Knochen

Hundefutter enthält häufig Aromen, Farbstoffe und andere unerwünschte Zusätze, um es für deinen Bello attraktiver zu machen.

Das ist in Ordnung, wirst du jetzt vielleicht denken, früher haben die Menschen auch Organe und anderes gegessen. Nun, es wird aber noch schlimmer ...



Fakt ist: Die Standards für Zutaten, die in Hundefutter landen, sowie die Standards für die Pflege der Zutaten und die Produktion sind weit niedriger als die für Lebensmittel, die für den menschlichen Verzehr produziert werden.

Konservierungsmittel, Chemikalien und Geschmacksverstärker, die für menschliches Essen nicht zugelassen sind, werden regelmäßig in Hundefutter genutzt und in großen Mengen gefunden.

Hinzukommt: Der Zustand der Tiere, die das Protein für das Hundefutter liefern, ist oft drastisch schlechter.

Tiere, die chemisch euthanasiert wurden oder an schrecklichen Krankheiten und anderen parasitären Zuständen gestorben sind, werden häufig zusammen mit den "guten" Tieren verarbeitet und in eine rohe Proteinbrei-Produktion für Hundefutter umgewandelt.

Hundefutter enthält wahrscheinlich ernsthafte Bakterien

Es ist offensichtlich, dass die üblicherweise in Hundefutter enthaltenen Zutaten abstoßend sind.

Da Hunde Aasfresser sind und ihre Biologie dies widerspiegelt, wird dein Hund fast alles in der Natur glücklich und zufrieden fressen. Hunde essen auch verrottende Tiere und eine Dose Hundefutter ist wahrscheinlich eine königliche Mahlzeit für ihn.

Hunde sind im Allgemeinen weniger anfällig für die Arten von Bakterien, die die meisten Menschen schwer krank machen würden, dank ihres kurzen Verdauungstrakts.

Unser langer Verdauungstrakt verträgt sich nicht gut damit, wenn er den gleichen Bakterien ausgesetzt ist.

Im Allgemeinen können gesunde Erwachsene meistens Hundefutter ohne größere gesundheitliche Auswirkungen essen. Wenn du dich nicht von Grund auf übergibst, wirst du dich wahrscheinlich nicht von Hundefutter krank fühlen.

Dasselbe gilt jedoch nicht für Personen, die bereits krank sind oder an einer Immunkrankheit leiden oder durch Anstrengung oder mangelnde ausreichende Ernährung geschwächt sind.



Um es klar zu sagen: Nur weil du völlig gesund bist, bedeutet das nicht, dass der Verzehr von Hundefutter ohne Spuren an dir vorbeigeht.

Eine weitere Gefahr beim Hundefutter, primär beim nassen Hundefutter, ist, dass es schwer ist, Verderbnis frühzeitig zu erkennen. Meistens riecht und sieht es schon so bereits unappetitlich aus.

Im Gegensatz dazu ist es beim menschlichen Essen einfacher, Verderbnis frühzeitig zu erkennen. Wenn man gezwungen ist Hundefutter zu essen, hat man diesen Vorteil nicht.

Bringt Trockenfutter für Hunde irgendwelche Vorteile?

Trockenfutter für Hunde wird im Allgemeinen als angenehmer empfunden als Nassfutter, aber leider sind die Zutaten die gleichen in Nass- und Trockenfutter. Das Trockenfutter enthält in der Regel mehr Getreidevolumen und zusätzliche Bindemittel.

Wenn du die Wahl hast, empfehle ich dir, sich für Trockenfutter zu entscheiden. Aus keinem anderen Grund, als dass es leichter zu essen ist, ohne dass du dich übergeben musst.



Auch Trockenfutter ist nicht besser als Nassfutter

Vergleich von Wildnahrung mit Hundefutter:

Stell dir vor, du bist in der Wildnis und dein Magen knurrt. Du hast die Wahl: **Greifst du zu einer Dose Hundefutter oder suchst du nach Nahrung in der Natur?** Beides mag seltsam klingen, aber lass uns mal vergleichen.

Wildnahrung bietet eine Vielzahl von Nährstoffen. **Beeren** zum Beispiel sind reich an Vitaminen und Antioxidantien. Sie sind wie kleine Kraftpakete, die deinem Körper helfen, gesund zu bleiben.

Wurzeln wie [Löwenzahnwurzeln](#) enthalten wichtige Mineralien und sogar Proteine. Wildkräuter wie [Brennnesseln](#) sind wahre Vitaminbomben und bieten auch Eisen.



Im Vergleich dazu ist Hundefutter hauptsächlich für Hunde gemacht. Es enthält Proteine, Fette und einige Vitamine und Mineralstoffe, aber nicht die spezifischen Nährstoffe, die wir Menschen brauchen.

Hundefutter ist wie Fast Food: es füllt dich, aber es nährt dich nicht richtig.

Alternativen zu Hundefutter in Notfallsituationen:

1. **Essbare Wildpflanzen:** Lerne, welche Pflanzen essbar sind. Beeren, Blätter und Wurzeln können eine reiche Nahrungsquelle sein. Aber Achtung: Kenne die Pflanzen gut, um giftige Arten zu vermeiden.
2. **Insekten:** Sie mögen unappetitlich klingen, aber Insekten wie Grillen oder Würmer sind proteinreich und in vielen Kulturen eine Delikatesse.
3. **Fallenstellen:** Kleinere Tiere wie [Kaninchen](#) oder Vögel können mit Fallen gefangen werden. Dies erfordert Wissen und Geduld, aber es ist eine effektive Methode, um an Nahrung zu kommen.
4. **Angeln:** Wenn du in der Nähe von Wasser bist, kann Angeln eine vielversprechende Möglichkeit sein, an frischen Fisch zu kommen. Fisch ist nährstoffreich und eine gute Proteinquelle. ([lies hier mehr](#))
5. **Suche nach Nüssen und Samen:** Sie sind oft reich an Energie, Fetten und Proteinen. In der Natur gibt es viele essbare Nüsse und Samen, die du sammeln kannst.

Im Notfall zu überleben bedeutet, kreativ zu sein und die Natur zu nutzen. Dein Wissen über die Natur und ihre Ressourcen kann in einer Notfallsituation den Unterschied ausmachen. So bleibst du gesund und ernährt, ohne auf Hundefutter zurückgreifen zu müssen.

Fazit: Hundefutter ist essbar – mit Bedingungen

So ekelhaft es auch klingt, **Hundefutter ist in Notfallsituationen essbar** und wird dich zuverlässig mit reichlich Kalorien aus Protein und Kohlenhydraten versorgen.

Dem Hundefutter fehlen jedoch einige für den Menschen essenzielle Vitamine und Mineralien, die Hunde

nicht benötigen. So führt der langfristige Verzehr zu Mangelernährung, es sei denn, du ergänzt dein Essen mit anderen Nahrungsmitteln.

Solange du also nicht jeden Tag eine ganze Dose auf einmal verdrückst oder du aus Trockenfutter einen dauerhaften Müsli-Ersatz machst, sollte nichts Bedenkliches passieren.

Allerdings rate ich dir davon ab, Hundefutter zu essen. Ich gebe zu, ich habe ethische Bedenken und nach dem du diesen Artikel gelesen hast, wirst du auch verstehen, warum.

Aus ärztlicher Sicht ist es vielleicht nicht das Schlimmste, was du zu dir nehmen kannst und so mancher Arzt würde dem Verzehr von Hundefutter nichts absprechen.

Bedenke aber: im absoluten Notfall gibt es manchmal auch andere Dinge, die du gefahrloser essen kannst. Proteine und Vitamine findest du auch in [Wildkräutern, Wurzeln und Beeren](#). Diese findest du mit etwas Vorkenntnissen auch im Winter ([hier meine Liste mit 41+ Nahrungsmittel aus der Natur dazu](#)).

Durch [Fallenbau](#) oder [Fischen](#) kannst du dir ebenfalls eine Nahrungsquelle sichern. Alles bedarf etwas Übung, aber am Ende, gibt es dir mit Sicherheit ein besseres Gefühl.

Schließlich ist es dir überlassen, wie du mit solchen Situationen umgehst, aber trotzdem solltest du die Art der Ernährung gründlich überdenken.

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner ["Über mich"-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>